

Eingang DWL-Kreis Oberwallis

am 26. JUNI 2013

→ pdf an:
- M. Hutter, DWL
- A. Bujari, DWL
- N. Corlen, DWL



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Ecole polytechnique fédérale de Zurich
Politecnico federale di Zurigo

Departement Umweltsystemwissenschaften
Professur Waldökologie
ETH Zürich CHN G76.1
8092 Zürich

Prof. Dr. Harald Bugmann
Tel. +41-44-632-3239
Fax +41-44-632-1358
E-Mail harald.bugmann@env.ethz.ch
WWW http://www.fe.ethz.ch

Institut fédéral de recherches WSL
Istituto federale di ricerca WSL
Swiss Federal Research Institute WSL
Ein Institut des ETH-Bereichs



Zürcherstrasse 101
8903 Birmensdorf

Forschungseinheit
Walddressourcen und Waldmanagement
Dr. Peter Brang
Telefon +41-44-739 24 86
Fax +41-44-739 22 15
brang@wsl.ch

- P. Archiver, FR AM
- Ch. Theber, FR Narsy
26.06.13

SFP	
Destinataire	Ps 19g
Copie/Transmis à	ow
21 JUNI 2013/r	
En circulation	
A classer	

Empfänger gemäss
Liste am Ende des Briefes

Zürich und Birmensdorf, 20. Juni 2013 hb & pb

Naturwaldreservat Aletschwald

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir wenden uns an Sie in grosser Sorge um den Zustand und die Entwicklung des Aletschwaldes. Diesen Wald untersuchen die ETH Zürich und die WSL Birmensdorf im Auftrag des Bundes im Projekt "Forschung und Wirkungskontrolle Naturwaldreservate Schweiz" als eines von 49 Waldreservaten. Der Aletschwald gilt dabei wegen seiner Bekanntheit, seiner Grösse und der Länge der vorliegenden Datenreihen (teils zurück bis 1922) als ein Flaggschiff-Reservat unseres Projektes. Das Reservat ist bekanntlich auch Teil des UNESCO-Welterbes.

In den Jahren 2012 und 2013 führten resp. führen wir eine Inventur im Aletschwald durch. Dabei zeichnet sich ein erschreckendes Bild der Waldentwicklung seit der Inventur von 1982 ab:

- die Daten aus den Stichproben-Inventuren und den Kluppierungen ganzer Abteilungen ergeben übereinstimmend, dass trotz in der Regel sehr offener Bestände neu ein Defizit an Bäumen in der Durchmesserklasse 4-16 cm BHD festzustellen ist;
- bei Begehungen im ganzen Reservat, zum Beispiel anlässlich der Stichprobeninventur und der Vollkluppieung, stellten wir massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden an der Verjüngung fest, bis hin zum vollständigen, grossflächigen Fehlen der Bodenvegetation in den bevorzugten Einstandsgebieten.

Diese wissenschaftlich abgestützten Daten und visuellen Eindrücke stimmen vollständig überein mit den Ergebnissen der detaillierten Verjüngungs-Stichprobeninventur der Bachelor-Arbeit von Boris Fuchs („Verjüngungs- und Wildschadenanalyse im Aletschwald“; HAFL Zollikofen, 2011), mit den Kommentaren

Naturwaldreservat Aletschwald

von Dr. Monika Frehner im Bericht zur flächigen Vegetationskartierung im Aletschwald (2011) sowie mit weiteren Beobachtungen ortskundiger Personen.

Bei den heutigen Gams- und Hirschkichten im Aletschwald ist zu erwarten, dass

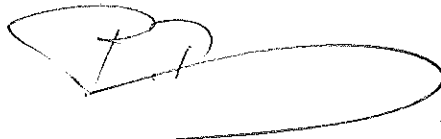
- (1) die Sukzession massiv verlangsamt wird, indem es weder der Fichte noch der Arve in nennenswertem Ausmass gelingt, dem Äser zu entwachsen;
- (2) eine Verschiebung der Baumartenzusammensetzung gegenüber einer naturnahen (nicht wildfreien!) Situation erfolgt, indem die Fichte vollständig und die Arve weitgehend ausfällt; ob die Lärche bei Fehlen der genannten Baumarten überleben könnte, ist unklar;
- (3) das weitgehende Ausbleiben der Verjüngung zu einer kontinuierlichen Abnahme der Stammzahl führt, was einer schleichenden Entwaldung gleichkommt. Dies würde zu einem Zustand ähnlich wie vor Gründung des Reservates führen, als der Aletschwald massiv übernutzt war (vgl. Bachelor-Arbeit von Marina Beck, „Das Aletschwaldreservat – Eine interdisziplinäre Arbeit zur Nutzungsgeschichte und Bestandesentwicklung“; ETH Zürich, 2010).

Diese Entwicklungen sind in keiner Weise mit der Zielstellung unseres Projektes vereinbar. Wir stellen uns deshalb die Frage, ob wir den Aletschwald aus dem Reservats-Projekt entlassen müssen. Unter den gegenwärtigen Umständen wären wir nicht bereit, eine weitere, sehr teure Inventur durchzuführen, da diese keine Daten mehr liefern würde, welche sich im Sinn von Naturwalddynamik auswerten lassen.

Mit freundlichen Grüssen,



Prof. Dr. Harald Bugmann
Professur Waldökologie
Co-Projektleiter Naturwaldreservate
ETH Zürich



Dr. Peter Brang
Forschungseinheit Waldressourcen und -management
Co-Projektleiter Naturwaldreservate
WSL Birmensdorf

Geht an:

- Olivier Guex, Chef de Service, Dienststelle Wald und Landschaft, Kanton Wallis, Bâtiment Mutua, Place des Cèdres, 1950 Sion
- Peter Scheibler, Leiter der Dienststelle Jagd, Fischerei und Wildtiere, Kanton Wallis, Rue de l'Industrie 29, 1950 Sion
- Laudo Albrecht, Leiter Pro Natura Zentrum Aletsch, Villa Cassel, 3987 Riederalp
- Dr. Urs Tester, Abteilung Biotope und Arten, Pro Natura Schweiz, Postfach, 4018 Basel
- Dr. Reinhard Schnydrig, Eidg. Jagdinspektor, Bundesamt für Umwelt, Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften, 3003 Bern
- PD Dr. Markus Bolliger, Projektbegleiter, Bundesamt für Umwelt, Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften, Sektion Jagd, Fischerei, Waldbiodiversität, 3003 Bern

Transmis à P. Og. Kreis OW

Sion, le 24.06.2013
Le service des forêts et du paysage